

Historisches Museum Blumenstein

Bericht
für das Jahr
1983

Museum Blumenstein

Berichterstatter: Dr. Charles Studer, Präsident der Fachkommission

Dr. Peter F. Kopp, Konservator

1. Personelles

1.1 Konservatoren

Dr. Ernst Müller, Ur- und Frühgeschichte

Nicolo Vital, langjähriger Konservator der historischen Abteilung, musste am 30. April aus dem Amt scheiden, nachdem er seit November 1982 infolge fortschreitender Krankheit arbeitsunfähig war. Zu seinem Nachfolger wählte der Gemeinderat Dr. Peter F. Kopp, der sein Amt am 1. November 1983 antrat. In der Zwischenzeit wurde das Museum vom Präsidenten der Fachkommission, Dr. Charles Studer geleitet.

1.2 Abwarte

Fredy und Rösy von Arx

1.3 Aufsicht

Margrit Studer

Anna Studer

2. Statistik

	1982	<u>1983</u>
Eintritt Erwachsene	4524	3938
Eintritt Jugendliche/Kinder	1829	1605
Eintritte total	6353	5543

3. Tätigkeitsbericht

3.1 Historische Abteilung

Ausstellungen

Die Münzausstellungen in den Vitrinen der Solothurner Kantonalbank wurden fortgesetzt.

Ausleihe

Der Kulturgüter-Ausstellung in Selzach wurde das polychrom gefasste Holzrelief "Wunder des Hl. Eligius" ausgeliehen. Daraufhin stellte die röm.-kath. Kirchengemeinde Selzach-Haag-Altneu ein durch Unterschriften-sammlung bekräftigtes und von der Einwohnergemeinde Selzach unterstütztes Gesuch um Herausgabe des Objektes. Auf entsprechenden Antrag der Fachkommission hat der Gemeinderat dieses Gesuch abgewiesen, da eine Herausgabe bereits 1976 abgelehnt worden war und es keineswegs feststeht, dass das Relief aus Selzach stammt.

3.2 Museumsmatineen

Es wurden durchgeführt:

- 16.1. Vater und Sohn Klaus und Rainer Wolters, Violine und Hammerflügel: Werke von Bach, Mozart und Schubert
- 6.3. Hans Goverts, Basel, Hammerflügel: Werke von C.P.E. Bach, Mozart, Haydn und Beethoven
- 15.5. Solothurner Flötisten: Werke für 2 - 4 Querflöten von Eugène Bozza, Gaspard Kummer, Peter Mieg und Raymond Loucheurs
- 5.6. Junge Talente: Werke von Haydn, Beethoven und Seitz für Flöte, Violine und Hammerklavier
- 18.9. Dagoberto Linhares, Gitarre: Werke von Bach, Sor, Villa-Lobos u.a.

3.3 Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Zwei römische Porträtköpfe aus weissem Marmor, die über die Sammlung Dr. R. Schmidt, Solothurn, ins Kunstmuseum gelangt und an der Ausstellung: "Gesichter. Griechische und römische Bildnisse aus Schweizer Besitz" im Bernischen Historischen Museum 1982-83 vertreten waren, wurden neu montiert im hintern Raum unserer ur- und frühgeschichtlichen Abteilung aufgestellt. Es sind dies: Julia Titi (Tochter des Kaisers Titus), 80er Jahre des 1. Jh. n.Chr. Frauenkopf aus der Zeit der Soldatenkaiser, Mitte 3. Jh.n. Chr.

3.4 Musikautomatenausstellung

Die Musikautomaten und Spieldosen aus der Sammlung von Dr. h.c. Heinrich Weiss-Stauffacher, Seewen SO, finden weiterhin regen Zuspruch.

4. Sammlung

4.1 Münzkabinett

Die solothurnischen Münzstempel wurden gesamthaft ins Depositum des Staatsarchivs überführt. Frau Beatrice Schärli begann mit der Auslagerung der übrigen Bestände des Münzkabinetts in den Tresor der Kantonalbank. Diese Massnahmen drängten sich vor allem aus Sicherheitsgründen auf.

4.2 Diebstähle

Im Fall des Rechtsstreites mit der Versicherungsgesellschaft um die Entschädigung der 1982 gestohlenen goldenen Tabakdosen konnte ein befriedigender Vergleich getroffen werden.

Leider wurde das Museum auch im Berichtsjahr durch einen Diebstahl geschädigt. Entwendet wurde der gerahmte und an der Wand verschraubte Stich "Einsiedelei von Norden" von Midart

4.3 Sicherheit

Angesichts der fortgesetzten Diebstähle war eine Erneuerung des Alarmkonzepts und der Einbau zusätzlicher Sicherheitsvorrichtungen unumgänglich.

4.4 Zuwachs

Aus dem Kunsthandel wurde ein Stilleben von Johann Rudolf Byss aus der Zeit der Erbauung des Blumensteins erworben. Der Kaufpreis wurde dem Museum durch die Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Bankgesellschaft in hochherziger Weise geschenkt.

Zwei Stiche, darstellend Jean Victor de Besenval und Wilhelm Frölich, wurden dem Museum von Herrn und Frau von Burg-Wyss geschenkt.

An einer Kunstauktion wurde ein Beistelltischchen mit typisch solothurnischer Einlegearbeit erworben.

5. Administratives

Die Kommission hielt insgesamt fünf Sitzungen ab, deren eine als Exkursion ins Haus zum Kirschgarten in Basel führte.